

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

gestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Wiederlich für Dresden bei täglich unentgeltlicher Zustellung durch unsere Boten (Abend- und Morgen-), an Sonn- und Montagen nur einmal 50 Pf. ...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Carif.

Werbung von Anzeigenblättern bis zum 31. März 1906 ...

Verantwortl. Hr. H. 11 und 2006.

Verantwortl. Hr. H. 11 und 2006.

Vorrätig à Stück 50 Pfg. in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Steckenpferd Lilienmilch-Seife.

AK&S-Aufzüge sind unsere Spezialität seit 35 Jahren. Aug. Kühnscherf & Söhne Dresden-A. Gr. Plauenische Str. 20.

Nr. 309. Spigel: Neueste Drahtberichte, Gohnachrichten, Kommerzieller Beleg, Ortskrankenkasse, Belegbeamte, Gerichtsverhandlungen. Zur Kanalerkrisis. Die lustige Witwe. Freitag, 9. November 1906.

Neueste Drahtmeldungen vom 8. November.

Zur Kanalerkrisis.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Zur sog. Kanalerkrisis erklärt der Berliner Vertreter der „Frankf. Sta.“ in der Besprechung eines Artikels der „Neuen Gesellschaft.“ ...

Zur Lage in Frankreich.

Paris. Der Ausschuss für Steuererhebung erklärte sich mit der vom Finanzminister beantragten Revision von vier bis fünf Wochen zur Fertigstellung des Einkommensteuergesetzes einverstanden.

Paris. Die Vertreter der radikalen Gruppen billigten die Vorläufe der Revision, die nur die bis zum 11. Dezember abzuenden Kultusverordnungen des Vorrechtes betreffen ...

Paris. In katholischen Kreisen ist man sehr beunruhigt, daß die Bischöfe bisher noch nichts unternommen haben, um die Ausübung des Gottesdienstes zu sichern.

Paris. Nach Wittermeldungen erklärte der Papst, jedes Ausschuldungs sei unzulässig. Der Wintersantritt Clemenceaus werde hauptsächlich ein christliches Ereignis für die Kirche haben.

Paris. Nach Wittermeldungen haben von 123 Regimenter der Artillerie und Genieschule in Fontainebleau 40 wegen zu launigen Anwandels bezw. besseren Konformitäts in der Privatindustrie ihre Entlassung erbeten.

Zur Lage in Russland.

Petersburg. Der Minister hat den vom Finanzminister vorgelegten Einkommensteuergesetzentwurf angenommen. Der Ertrag der Steuer wird auf 25 bis 30 Millionen Rubel geschätzt.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Auf den Postzug der Eisenbahndirektion Petersburg-Verdohnenprowol unternehm ein Trupp von 20 Räubern einen Ueberfall.

einen Erlaß ausgegeben, der eine besonders strenge Verurteilung derartiger Verbrecher anordnet. So verurteilte das Petersburger Kriegsgericht 6 Personen wegen Straßenraubes und Mordbetrugs zum Tode.

Loda. In dem in der Nähe von Loda liegenden Orte Dombrowka kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Arbeitern, die verschiedenen politischen Parteien angehören.

Darmstadt. Die Großherzogin wurde heute früh von einem Prinzen glücklich entbunden. Daile (Zoo). Antilope-Meldung. Am 7. d. M. abends 11 Uhr überfiel der Ghibli von Kasel nach Halle.

Gen. (Priv.-Tel.) Von einem überaus traurigen Mißgeschick wurde eine hiesige Familie betroffen, die vor mehreren Jahren durch ein Brandunglück vier blühende Kinder verlor.

Wei. (Priv.-Tel.) Die Polizei hat eine Spielbank aufgeschoben, wobei bekannte Persönlichkeiten beim Hazardspiel abgefangen wurden. Die von der Polizei eingeleitete Untersuchung ergab, daß ganze Gesellschaften in die unersichtliche Affäre verwickelt sind.

Rio de Janeiro. Gestern ist hier ein Pestfall festgestellt worden. Dem Erkrankten wurde Antipiestherium injiziert, er starb jedoch nach 24 Stunden.

Tanger. Die über den Zwischenfall zwischen marokkanischen Bootskapitänen und Mannschaften des französischen Kreuzers „Galilee“ angeleitete Untersuchung ergab, daß einige Matrosen, die sich auf Tonions befanden, in Streit mit marokkanischen Bootskapitänen gerieten.

marokkanische Schiff „Wibellahab“, das gerade im Besitz der Hand, nach Saïda abzugeben. Zwei marokkanische Bootskapitäne, die bei der Anwesenheit sich besonders roh benahmen hatten, wurden verhaftet.

Belien. Ein zweiter kaiserlicher Erlaß, der gleichzeitig veröffentlicht wurde mit dem ersten, bezieht sich auf die Provinzialverwaltung. Derselbe lautet, daß die große Masse des Volks für eine politische Selbstverwaltung noch nicht reif sei.

Deriliches und Sächliches.

Dresden, 8. November

— Ihre Majestät die Königin-Witwe wird morgen nachmittags 5 Uhr, von Sieck's Kommando, wieder in Dresden eintreffen.

— Im Konserativen Verein sprach gestern abend in einer von etwa 200 Personen besuchten Versammlung in den „Drei Raben“ Stadtrat Dr. Koch über die Dresdner Grundstückskrisis und die zur Abhilfe derselben in Betracht kommenden Maßnahmen.

— Die Charakteristika der Dresdner Krisis seien vor allem das Steigen der Zahl der leerstehenden Wohnungen, der Rückgang der Wirtschaft, Schwierigkeiten für das Stadtbudget.

— Die Charakteristika der Dresdner Krisis seien vor allem das Steigen der Zahl der leerstehenden Wohnungen, der Rückgang der Wirtschaft, Schwierigkeiten für das Stadtbudget. Die Charakteristika der Dresdner Krisis seien vor allem das Steigen der Zahl der leerstehenden Wohnungen, der Rückgang der Wirtschaft, Schwierigkeiten für das Stadtbudget.

Kunst und Wissenschaft.

* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Am Opernhaus geht Montag, den 12. November, die dreifache Oper „Mignon“ in Szene.

* Wüthendustheater. „Die lustige Witwe.“ Wir haben lange auf die Bekanntmachung dieser charmanter lustigen Witwe warten müssen und sie erst kennen gelernt, nachdem sie andernorts an Hunderten von Abenden die Huldigungen der Operenthusiasten entgegengenommen hatte.

In der Tat ein Werkchen, das sich hören und sehen lassen kann. Namentlich auch hören lassen. Denn gleich lebenswürdig, originell, pikant und in allen feinsten, wie es die Träger der „Lustigen Witwe“ sind, Fel. Hansen als Hanna und Herr Wagner als Danilo, nicht weniger glänzend ist die dekorative und kostümliche Ausstattung.

Temperament, so daß in allem die Garantie eines außerordentlichen, anhaltenden Erfolges gegeben ist. Nicht unerwähnt sollen übrigens die neben der großartigen Hanna und dem glänzendsten Danilo platzierten anderen Darsteller und Darstellerinnen bleiben: Herr Friele als montenegrinischer Melencamp, Jeta, Fel. Habler als Polentenne und vor allem Herr Knood, der mit dem feinsten Humor eine brillante aufgeschobene und drucklos-komisch durchgeführte Charge liefert.

Temperament, so daß in allem die Garantie eines außerordentlichen, anhaltenden Erfolges gegeben ist. Nicht unerwähnt sollen übrigens die neben der großartigen Hanna und dem glänzendsten Danilo platzierten anderen Darsteller und Darstellerinnen bleiben: Herr Friele als montenegrinischer Melencamp, Jeta, Fel. Habler als Polentenne und vor allem Herr Knood, der mit dem feinsten Humor eine brillante aufgeschobene und drucklos-komisch durchgeführte Charge liefert.

* Paul Colberg-Konzert. Zu Gunsten des Reichlichen Hilfsvereins veranstaltete am Mittwoch im großen Saale des Bereinshauses der heimliche Komponist Paul Colberg ein Konzert, das sich im Hinblick auf den wohlthätigen Zweck leider nicht allzu regen Besuches zu erfreuen hatte.

Der Herr Colberg hat die rühmlichste Bekanntheit durch seine Bachmann-Gärtlich-Szenen, denen sich der Königl. Kammermusikdirektor Herr Paul König anschloß, mit der Wiederholung eines Quartetts für Klavier, Violine, Cello und Kontrabaß, das als Klavier des Koncertveranstalters mit mehr als einem Achtungserfolge aus der Taufe gehoben wurde.

Herr A. A. A. mit der Partitur des „Chor der Frühlingstagen“ mit Klavier von Franz Hoff, einem frisch empfindenden, erfolgreich ausgeführten Werk, das an Wirkung noch gewonnen hätte bei mehr Wärme und Lebhaftigkeit in der Wiedergabe und bei größerer Sicherheit der Stimme.

* Die Gesellschaft für Literatur und Kunst pflegt bekanntlich unter den schönen Künsten mit besonderer Vorliebe und größtem Nachdruck die Musik. Langjähriger Vorliebe entsprechend versammelt sie ihre Mitglieder von Zeit zu Zeit zu Konzerten eigener Veranstaltung, die zum Teil im Rahmen von Kammermusik-Soireen verlaufen und stets die Propagierung edler und wertvoller Töne zum Ziele haben.

Der erste derartige Abend dieses Winters fand gestern unter überaus zahlreicher Beteiligung im Belvedere-Saale statt und gab besonders einem heimischen Musiker und Tonkünstler Gelegenheit zu höherem Hervortreten, dessen beliebende Kunstausführung einzig und allein die Schuld daran trägt, daß er an seinem Wohnort noch lange nicht nach Gebühr gewürdigt wird: Herr Professor Petrus Roth. Das Programm enthielt 8 Lieder für eine Singstimme aus der Feder Noth's, die ausnahmslos als glücklich gelungene Schöpfungen eines originell geistreichen und feinsinnig empfindenden Künstlers gelten dürfen und in ihrer Feinheit und Beweisen, daß Noth für die verdienstvollsten Leistungen der Menschheit, für tiefes Weh und aufgelassene Daseinsdrücke, für Dramatisches und Liebesglück, für sinnige Naturbetrachtung und süßes Trachten nach Himmelsfrieden die rechten Töne an seiner Leier findet.